tekom Jahrestagung

tcworld conference



Aufzeichnungs-programm

Recording Program

Themengebiete Topics

Themengebiete der Tagung

AI Künstliche Intelligenz

Inwiefern kann die Technische Kommunikation und dort eingesetzte Systeme von KI profitieren? Automatisierung intelligenten Verhaltens und maschinelles Lernen können in die Technische Kommunikation übertragen werden und die semantische Vernetzung von Informationen unterstützen.

CAR Karriere und Persönlichkeitsentwicklung

Die persönliche Entwicklung spielt im Berufsleben eine immer wichtiger werdende Rolle. Erfahren Sie mehr über Stressmanagement, Selbstcoaching, Kreativitätstechniken sowie neue Berufschancen für Technische Redakteur:innen.

CC Inhaltserstellung

Frischen Sie Ihre Kompetenzen in den Grundlagen der Inhaltserstellung auf und erfahren Sie mehr über aktuelle Trends im Einsatz der verschiedenen Medien.

CD Content Delivery

In den letzten Jahren sind die Anforderungen der Kunden an die Bereitstellung von Nutzungsinformationen deutlich gestiegen. Einerseits sind Shopsysteme erwünscht, von denen die Anwender die benötigten Informationen gezielt recherchieren und personalisiert herunterladen können. Andererseits wünschen die Kunden standardisierte Formate, die es ihnen erleichtern, die zu liefernde Dokumentation in ihre eigenen Content- und Dokumenten-Managementsysteme zu integrieren. Standards wie iiRDS oder VDI 2770 bieten hierzu die erforderlichen Klassifizierungen, Metadaten und Serialisierungen.

CS Content-Strategie

Eine Content-Strategie ist ein strukturierter Plan zur Erstellung und Verbreitung von Nutzungsinformationen, der die Bedürfnisse der Zielgruppe und die Geschäftsziele berücksichtigt. Sie umfasst die Definition von Zielen, die Analyse der Zielgruppe, die Auswahl von Content-Typen und die Erstellung eines Redaktionsplans. Der Erfolg wird durch Überwachung und Bewertung der Inhalte gemessen. Mit der Erarbeitung und Umsetzung einer Content-Strategie trägt die Technische Kommunikation zu einer größeren Kundenzufriedenheit bei und schafft einen Mehrwert für ihr Unternehmen.

IM & KS Informationsmodellierung & Wissensstrukturen

Informationen müssen strukturiert, vernetzt und verständlich aufbereitet sein, damit Wissen effizient genutzt und weiterverarbeitet werden kann. Informationsmodelle, Taxonomien, Ontologien und Wissensgraphen schaffen dafür die Grundlage. Im Fokus stehen Methoden und Technologien zur Strukturierung, Vernetzung und Bereitstellung von Wissen – auch mit Unterstützung von KI.

LT Sprachtechnologien

Fachleute, die Texte produzieren und übersetzen, kommen heute ohne entsprechende unterstützende Technologie nicht aus. Hier denkt man vor allem an Translation-Management-Systeme, Übersetzungsspeicher und (KI-gestützte) maschinelle Übersetzungssysteme. Aber auch Technologien, die den Workflow unterstützen oder die die Qualität von Texten und Übersetzungen untersuchen, sind heute wichtig. Experten berichten, was diese Technologien können und wie sie sinnvoll eingesetzt werden.

MANA Management & Leadership

Ab einer bestimmten Anzahl von Mitarbeiter:innen und Wichtigkeit der Aufgaben haben Firmen eigene Teams oder sogar Abteilungen für die Technische Kommunikation aufgebaut. Für deren Leitung sind, neben einem Überblick über die gesamten fachlichen Themen, auch Management- und Führungskompetenzen erforderlich.

NORM Rechtliche Anforderungen und Normen

Die sich stetig weiterentwickelnden rechtlichen Anforderungen an Nutzungsinformationen sind ein wichtiger Treiber der Technischen Kommunikation. Internationale, europäische und nationale Richtlinien, Verordnungen und Gesetze definieren die Anforderungen für Inhalte, internationale und europäische Normen machen Vorgaben für deren Umsetzung. Verantwortliche in der Technischen Kommunikation sollten immer auf dem Laufenden sein, um die rechtliche Compliance ihrer Dokumentationen sicherzustellen und unangenehme Rechtsfolgen zu vermeiden.

SER Servicedokumentation

Servicedokumentation umfasst alle Informationen, die für Wartung, Instandhaltung, Fehlerdiagnose und Reparatur benötigt werden und ist damit ein zentraler Bestandteil des gesamten Produktlebenszyklus. Expert:innen zeigen, wie Serviceinformationen effizient erstellt und bereitgestellt werden und wie Künstliche Intelligenz neue Möglichkeiten eröffnet, Servicewissen gezielt nutzbar zu machen.

SWD Softwaredokumentation

In der Entwickler- und Softwaredokumentation werden Programmierschnittstellen, kurz API (application programming interface) dokumentiert. Es wird z. B. gezeigt, wie API-Dokumentation automatisiert aus Quellcode erstellt werden kann. Sie lernen die wichtigsten Standards kennen, die mit der Entwicklung von Informationen für Anwender von Software und Softwaresystemen verbunden sind und wie diese in Ihrer täglichen Arbeit umgesetzt werden können.

TERM Terminologie, Übersetzung und Sprachtechnologien

Konsistente Terminologie ist ein Qualitätskriterium für verständliche technische Information. Es beginnt bei der Verwaltung der Firmenterminologie und reicht bis zur Auswahl geeigneter Software. Fachleute, die Texte produzieren und übersetzen, sind heute auf unterstützende Technologien angewiesen: darunter Translation-Management-Systeme, Übersetzungsspeicher und KI-gestützte maschinelle Übersetzungssysteme sowie Tools zur Qualitätssicherung und Workflow-Unterstützung.

UX User Experience & Informationsdesign

Treffen Sie mit Ihren Inhalten den richtigen Nerv Ihrer Anwender:innen? Holen Sie mit Ihren Angeboten Ihre Kunden erfolgreich ab? Testen Sie mit User-Experience-Analysen, wie Technische Kommunikation ankommt. So können Sie Ihre Inhalte besser auf Nutzertypen und Einsatzszenarien abstimmen und Bedienoberflächen und Navigationspfade optimieren.

VISU Visuelle Kommunikation

Die Vorträge informieren über die Grundlagen der visuellen Kommunikation, die CAD-Datenübernahme zur Grafikerstellung, die Bedeutung von Typografie in Texten. Außerdem lernen Sie, wie Sie 3D-Animationen, Utility-Filme, Produkt- und Lernvideos erstellen und zielführend einsetzen.

Topics at the Conference

AI Artificial Intelligence

To what extent can technical communication and the systems used there benefit from AI? Automation of intelligent behavior and machine learning can be transferred to technical communication and support the semantic networking of information.

CAR Career Development

Individual development plays an increasingly important role in your career. Learn more about stress management, self-coaching, creativity methods and new career opportunities for technical writers.

CC Content Creation

The synergies between user information and learning content are great. Technical communication can also benefit from the latest developments in training, because the use of interactive media in particular is becoming increasingly important.

CD Content Delivery

Recently, customer requirements for the delivery of information for use have increased significantly. On the one hand, store systems are desired from which users can research the required information in a targeted manner and download it in a personalized way. On the other hand, customers want standardized formats that make it easier for them to integrate the documentation to be supplied into their own content and document management systems. Standards such as iiRDS or VDI 2770 provide the necessary classifications, metadata and serializations.

CS Analysis and Content Strategy

A content strategy is a structured plan for the creation and distribution of information for use that takes into account the needs of the target audience and the own business objectives. It includes defining goals, analyzing the target audience, selecting content types and creating an editorial plan. Success is measured by monitoring and evaluating the content. By developing and implementing a content strategy, Technical Communication contributes to greater customer satisfaction and creates added value for your company.

IM & KS Information Modeling & Knowledge Structures

Information needs to be structured, connected, and clearly organized to make knowledge easy to use and reuse. Information models, taxonomies, ontologies, and knowledge graphs provide the foundation for this. The focus is on methods and technologies for structuring, linking, and delivering knowledge – including the use of AI.

LT Language Technology

Experts who produce and translate texts cannot do without the appropriate supporting technology. Translation management systems, translation memories and (AI-supported) machine translation systems are the most important tools. But technologies that support the workflow or analyse the quality of texts and translations are also very helpful today. Experts report on what these technologies can do and how they can be used effectively.

MANA Management & Leadership

Above a certain number of employees and importance of the tasks, companies set up their own teams or even departments for technical communication. In addition to an overview of all technical topics, management and leadership skills are also required to head these departments.

NORM Legal Requirements and Standards

The constantly evolving legal requirements regarding information for use are an important driver of technical communication. International, European and national directives, regulations and laws define the requirements for deliverables, while international and European standards provide guidelines for their implementation. Those responsible for technical communication should always be up to date in order to ensure the legal compliance of their documentation and avoid unpleasant legal consequences.

SER Service Documentation

Service documentation covers all information required for maintenance, troubleshooting, and repair, making it a key component throughout the entire product lifecycle. Experts share how service information can be created and delivered efficiently, and how artificial intelligence is opening up new ways to make service knowledge accessible and actionable.

SWD Software Documentation

In developer documentation, application programming interfaces (shorter: API) are documented, showing e.g. how API documentation can be created automatically from source code. You will become acquainted with the most important standards related to the development of information for users of software and software systems and how to implement them in your daily work.

TERM Terminology, Translation and Language Technologies

Consistent terminology is a key quality criterion for clear and comprehensible technical information — covering how corporate terminology is built, managed, and supported by the right software tools. Professionals who produce and translate content rely on a range of supporting technologies today, including translation management systems, translation memories, and AI-powered machine translation systems, as well as tools for workflow support and quality assurance.

UX User Experience and Information Design

Does your content strike the right chord with users? Do your offerings successfully pull in clients? With user experience analyses, you can test whether technical communication is reaching people. These allow you to fine-tune your content to user types and use scenarios and optimize user interfaces and navigation paths.

VISU Visual Communication

Lectures inform about the basics of virtual communication, import of CAD-data for graphics production, and the importance of typography in texts. In addition, you will learn how to create and expediently utilize 3D animation, utility films, product videos, and learning videos.

Aufgezeichnete Vorträge
Recorded Presentations

Ihr Aufzeichnungsticket enthält

- 59 ausgewählte Fachvorträge als Screencasts mit Ton und Folien aus Plenum 1, Plenum 2 und Raum C5.2/3
- Präsentationsfolien aller übrigen Beiträge, sofern die Referierenden sie freigegeben haben
- Zugang zu den Online-Showrooms der Aussteller
- Zugriff auf die Aufzeichnungen bis 21. Februar 2027

Your recording ticket includes

- 59 selected presentations as screencasts with audio and slides from Plenum 1, Plenum 2, and room C5.2/3
- slides of all other presentations, if the speakers have shared them
- access to the exhibitors' online showrooms
- access to all recordings until February 21, 2027

Showrooms der Aussteller:
Exhibitor's online showrooms:

Diese Vorträge sind als Aufzeichnungen abrufbar:
These presentations are available:

Dienstag Tuesday

	Plenum 1 EG	Plenum 2 EG	C5.2/3 OG
9:00 – 9:45	**Begrüßung Keynote** KI verändert die Spielregeln. Der Mensch gestaltet das Spiel *Utomo*	**NORM Keynote** The Digital Product Passport: The (Not Yet) Perfect Game Changer *Knothe*	**TERM & LT** Transformation des Terminologiemanagements im KI-Zeitalter: Vom Wörterbuch zum Terminologie-Hub *Colombo, Busch*
10:00 – 10:45	**AI** Je besser die KI wird, desto schlechter wird unsere Kontrolle. *Görs*	**NORM** Regulatory Framework, Most Recent Developments and Future of DPP *Zibold*	**TERM & LT** A Framework for Informed Choices in AI-Powered Translation at Volkswagen *Edwards-Heathcote*
11:30 – 12:15	**AI** Looking under the Hood of AI Conversational Search – Explainability of AI output explored *Stanienda, Pflanz*	**NORM** Aktuelle Rechtsentwicklungen *Heuer-James*	**MANA** Moving to AI Translation: What Breaks, What Works, and Why Humans are Still Essential *Faltenbacher, Sapeta*
12:30 – 13:15	**AI** Von der Strategie in die Praxis – KI-Initiativen in Technischen Redaktionen erfolgreich gestalten *Rechtien*	**NORM** Der Digitale Produktpass – zwischen Regulatorik, Technik und Möglichkeit *Merkel-Ferreira*	**TERM & LT** Diagnose: Datenchaos. Therapie: Terminologie. Bereinigung von Produktnamen in der Medizintechnik *Nesbigall, Laurer*
14:00 – 14:45	**AI** Von Daten zu Bedeutung – erfolgreiche KI braucht strukturiertes Unternehmenswissen *Eck, Kuprat*	**NORM** Machinery Regulation *Heuer-James*	**TERM & LT** Der Weg nach Terradura – erfolgreich zum unternehmensweiten Terminologiemanagement *Kollmann, Gasper*
15:00 – 15:45	**AI** Create Effective Technical Communication with the Power of Personas and AI Agents *Stanton*	**NORM** Der Digitale Produktpass Panel	**TERM & LT** So verbessern Unternehmen mithilfe von Terminologiedaten LLM-Übersetzungsergebnisse *Müller, Zeginigg*
16:45 – 17:30	**AI** Designing an MCP Server for Technical Documentation *Blumbach*	**NORM** Harmonizing AI Documentation for the EU AI Act: Templates, Models, and Industrial Validation *Großmann*	**TERM & LT** Translation Memories im Griff: TM-Bereinigung als Schlüssel zu Qualität und Effizienz *Eckstein-Bath, Ackermann*
17:45 – 18:30	**CD** UI for AI: Reinventing the User Experience *Lacroix*	**tekom/tcworld** Wandel, Digitalisierung und die Zukunft der Community in der Technischen Kommunikation *Styrz, Tang*	**TERM & LT** AI Governance braucht Term Governance: Fachsprache in KI-Workflows kontrollieren *Herwartz*

Mittwoch Wednesday

	Plenum 1 EG	Plenum 2 EG	C5.2/3 OG
9:00 – 9:45	**UX** Vom UX Writer zum Content-Strategen: Wie KI die Rolle transformiert *Wels*	**TERM & LT** On-Premise-LLMs für Post-Editing & Quality Estimation: sicherer, besser, messbar & kosteneffizient *Mittag, Schwab*	**CD** The Challenges of Long-Lifecycle Product Documentation *Lacroix*
10:00 – 10:45	**UX** From Prompt to Published: The Journey of Scaling UX Writing with AI Tools *Schuster, Eiben*	**TERM & LT** DIY or Buy: Quantifying the Shadow Costs of Self-made AI Translation Solutions *Randelshofer*	**SWD** Mit iiRDS und klarer Kommunikation Sicherheitslücken in der Softwaredokumentation managen *Wiedenmaier, Stadlbauer*
11:30 – 12:15	**UX** eIFUs: When, How, Why *Schwenke, Gruchmann*	**TERM & LT** KI in der Übersetzung Technischer Dokumentation: Was in der Praxis wirklich zählt *Orešković*	**SWD** Wie gelingt eine Docs-as-Code-Kernsanierung – mühsam renovieren oder gleich alles abreißen? *Neumann*
12:30 – 13:15	**UX** Ein Jahr digitale Barrierefreiheit: Zwischen Compliance, Zugänglichkeit und Realität *Arentzen*	**TERM & LT** Between Cloud and AI: Who Owns Meaning? *Fleck, Bierer*	
14:00 – 14:45	**UX** Grenzenlos verständlich: Mit effizienten Tools zielgerichtet zur barrierefreien Dokumentation *Krägel, Vobl*	**CC** Writing for Humans vs Writing for AI: The New Skill Every Technical Writer Needs *Safi*	**CS** Abrissbirne oder neuer Anstrich? Unser Bauplan für eine zentrale Hilfe- und Lernwelt *Boehm, Parson*
15:00 – 15:45	**UX** Embracing the Usability Economy: Recasting Technical Communication for the Modern Marketplace *St. Amant*	**TERM & LT** Struktur und Dialog: Kooperative Terminologiearbeit mit Begriffssystemen *Aumayr, Leitner*	**SWD** From Cost Center to Strategic Asset: Proving the ROI of Documentation *Olasupo*
16:45 – 17:30	**PANEL** We Fired Charly. Then We Hired Him Back as Chief Content Officer. Now What? *Maagdenberg, Stadlbauer*	**TERM & LT** KI als Werkzeug in der Qualitätssicherung. Ein Bericht aus der Praxis *Schneider*	**SWD** Teamcenter Content Management Paving the Way to Spec-Driven Development (SDD) *Leritz-Higgins, Laedtke*

Donnerstag Thursday

	Plenum 1 EG	Plenum 2 EG	C5.2/3 OG
9:00 – 9:45	**AI** Mehr Kontext für KI-Agenten: MCP und Ontologien im Unternehmenseinsatz *Gärber*	**CS** How to Sell Structured Content to IT: Making the Business Case for CCMS, DITA, and AI readiness *Michel, Ajose-Coker*	**IM & KS** Und jetzt alle zusammen: Topics, Knowledge Graphen und Agenten *Steinacker*
10:00 – 10:45	**CS** Kinetic Information: The Content Properties Needed in an AI-mediated World *Bailie*	**CS** Die Rolle von Ontologien, iiRDS, ReqIF, SpecIF & SysML für die Digitale Transformation von Standards *Parson, Wernicke*	**SER** Vom Portal-Dschungel zum vernetzten Maschinenwissen: Wie myKomax Content und KI orchestriert *Conradi, Malär*
11:30 – 12:15	**AI** Spy vs. Spy in der Technischen Redaktion – Gefangen zwischen Schwarm und Orchestrierung? *Göttel*	**CS** TD als Bestandteil der Product Compliance in der praktischen Umsetzung *Pelster, Dulisch*	**IM & KS** Wissensgraphen im Einsatz: Intelligente Informationsvernetzung bei KAESER Kompressoren *Schrempp, Tischer*
14:00 – 14:45	**AI** Driver, Not Passenger: How Technical Communicators Lead the AI Shift *Wiltenburg*	**CS** KI-gestützte Umsetzung der Verwaltungsschale zur Dokumentenlieferung bei CP Pumpen AG *Nägele*	**NORM** Digitaler Produktpass und Digitalisierung: Anforderungen und Verknüpfungsstrategien *Schmeling, Parson*
15:00 – 15:45	**AI** Grenzen von RAG: Informationsmanagement für KI-basiertes Question Answering *Baumgart*	**CC** Human in the Loop: How to Do the Work of a Tech Writing Team by Yourself *Kolesnyk*	**CS** Divide et impera: CMS Migration ohne Verluste *Weber, Jakob*

Aufzeichnungen Recordings



DI 9:00

KI verändert die Spielregeln. Der Mensch gestaltet das Spiel.

Markus Utomo

Künstliche Intelligenz verändert gerade, wie wir arbeiten und lernen.
Viele erleben das als Unsicherheit. Welche Rolle bleibt uns als Mensch?
In dieser Keynote zeigt Markus Utomo, warum „Human in the Loop" mehr ist als ein technischer Begriff.
Es geht um Fähigkeiten, die wir aktiv entwickeln müssen, wenn wir mit KI sinnvoll zusammenarbeiten wollen.
Anhand konkreter Beispiele aus Spiel und Gamification wird sichtbar, wie Menschen komplexe Themen nicht nur verstehen, sondern erleben.
Spiel schafft einen Raum, in dem wir ausprobieren, Fehler machen und Motivation entsteht.
Die Keynote zeigt, wie Menschen mit KI besser arbeiten, weil sie klarer denken, bessere Fragen stellen und schneller ins Handeln kommen.

Keynote, Di., 09:00, Plenum 1

NORM The Digital Product Passport: The (Not Yet) Perfect Game Changer

Prof. Dr. Thomas Knothe, Fraunhofer Institute, Berlin

Hardly any other topic divides companies, associations, and regulators as much as the European Digital Product Passport. It is often described as a dysfunctional EU monster concocted by clueless Brussels bureaucrats who are exacerbating our dramatically deteriorating global competitive position. On the other hand, there are also many promises, for example, that it is the missing piece of the puzzle to create an efficient and sovereign product data ecosystem for seamless interoperability between manufacturers, retailers, consumers, and authorities.
The presentation will first briefly lay the groundwork: How does the EU DPP work? Who is affected by the regulations? What standards must be met? What issues remain unresolved, and what isn't working (yet)? Drawing on experiences from implementation and application in various companies, the audience will learn about opportunities and risks, common mistakes, and useful technical tools (as well as those that have not proven useful so far). Finally, the speech will conclude with guidance for actions.

Keynote, Di., 09:00, Plenum 2

TERM & LT Transformation des Terminologiemanagements im KI-Zeitalter: Vom Wörterbuch zum Terminologie-Hub

Roberta Colombo, Capgemini Deutschland GmbH, München
Andre Busch, Capgemini Germany, Münster

Das Terminologiemanagement eines Großunternehmens der Automobilindustrie hat sich über Jahrzehnte zu einem Garanten für Qualität in den integrierten Sprachprozessen entwickelt. Ein auf die Nutzung durch menschliche Bearbeiter ausgerichteter Datenbestand fungiert als unverzichtbare Ressource für Autoren, Lektoren, Übersetzer und Post-Editoren und ist durch Tools und Prozesse voll in die Arbeitsabläufe integriert.
Der Durchbruch von KI auch in Sprachverarbeitungsprozessen macht Terminologie nicht überflüssig, sondern verlangt vielmehr nach deren gezieltem Use-Case-bezogenem Einsatz. Dabei ist die Übersetzung nur einer von vielen Use Cases.
Dem klassischen Terminologiemanagement steht ein Transformationsprozess bevor, der eine Analyse, Bereinigung und strategische Neuformation des Datenbestands umfasst und idealerweise selbst KI-gestützt erfolgt.
Anhand von zwei Fallbeispielen werden mögliche Vorgehensweisen zur KI-gestützten anwendungsfallspezifischen Aufbereitung eines großen, historisch gewachsenen Datenbestands und dessen Einbeziehung in KI-Anwendungen auch außerhalb des Übersetzungsmanagements vorgestellt.
Praktische Erfahrungen mit Terminologiemanagement

Fachvortrag, Di., 09:00, Raum C5.2/3



Vorträge Presentations

DI 10:00

AI **Je besser die KI wird, desto schlechter wird unsere Kontrolle.**

Professorin Dr. Britta Görs, Hochschule Hannover, Hannover

KI-Systeme schreiben heute schneller und fehlerärmer als je zuvor. Doch ihr Erfolg erzeugt ein neues Risiko: Je zuverlässiger die KI arbeitet, desto schwächer wird die menschliche Kontrolle – nicht aus Nachlässigkeit, sondern als unvermeidliche Folge menschlicher Kognition.
Die EU KI-Verordnung fordert unmissverständlich: KI-Outputs müssen von Menschen überwacht und verantwortet werden. Wie soll das funktionieren, wenn Redakteur*innen täglich hunderte KI-generierter Sätze prüfen und dabei zwangsläufig in einen Zustand gleiten, den die Kognitionsforschung seit 75 Jahren als Vigilanzverfall beschreibt? Das Kernproblem liegt tiefer als Nachlässigkeit oder mangelnde Sorgfalt: Passive Kontrolle scheitert strukturell. Wer einen gut funktionierenden automatisierten Prozess nur beobachtet, verliert nach wenigen Minuten messbar an Aufmerksamkeit, das ist keine individuelle Schwäche, sondern ein psychologisch gut belegtes Grundprinzip menschlicher Aufmerksamkeit. Es ist zu diskutieren: Ist das Lesen und Freigeben eines KI-Texts wirklich menschliche Kontrolle – oder ist es die Illusion davon?

Fachvortrag, Di., 10:00, Plenum 1

TERM & LT **A Framework for Informed Choices in AI-Powered Translation**

Juliet Edwards-Heathcote, Volkswagen AG, Wolfsburg

AI-powered translation tools are becoming increasingly accessible, offering new possibilities for companies facing growing cost and time pressures. The apparent ease of use of these tools may encourage employees to turn to self-service options rather than established translation services.
On the one hand, AI-powered solutions can help address translation needs that are not currently covered by existing services. On the other hand, for certain use cases, they can pose significant risks in terms of data protection, information security and translation quality, particularly given the limitations of large language models.
This presentation outlines key considerations for a corporate framework that supports informed choices about AI-powered translation tools. It also explores different approaches to raising awareness among users across an organisation.

Fachvortrag, Di., 10:00, Raum C5.2/3

DI 11:30

AI **Looking under the Hood of AI Conversational Search – Explainability of AI output explored**

Michael Pflanz, SAP SE, Walldorf
Dr Gesine Stanienda, SAP SE, Hamburg

"That's not what I was asking about!" is a common phrase we hear when we observe users' reactions to answers from LLM-based agents. To understand how and why LLM-based agents deal with user utterances the way they do, it is important to make answers explainable.
Explainability can be achieved in several ways, ranging from simply showing the ground-truth sources to the user to asking the agent to explain its reasoning.
In addition to generating explainability data, it is also important to present the data in a meaningful and user-centric way. To this end, explainability towards end-users needs to be aligned both with UX and development teams as well as the QA team monitoring and analyzing the explainability measures. On the other hand, development teams require mass tests with quick turn-around times to see how the agent performs against thousands of queries to catch inconsistencies across all use cases.
Here, the QA team needs to devise test cases as well as implement the relevant infrastructure to expose the inner workings of the LLM-based agent quickly and thoroughly in an iterative approach.

Basic understanding of LLM-based agents is helpful. Knowledge of Q-Gates for LLMs can also help.

Fachvortrag, Di., 11:30, Plenum 1

NORM **Aktuelle Rechtsentwicklungen**

Jens-Uwe Heuer-James, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft, Hannover

Die rechtlichen Anforderungen an die Technische Dokumentation und damit letztlich auch an die Arbeit des Technischen Redakteurs wandeln sich beständig. Es ist „lebenswichtig“, die aktuellen Rechtsentwicklungen zu verfolgen – ansonsten besteht die Gefahr, Nutzerinformationen zu erzeugen, die nicht den Anforderungen entsprechen und damit ein potenzielles Haftungsrisiko darstellen. Treiber der Entwicklung ist dabei zum einen die Rechtsprechung und zum anderen der Gesetzgeber. Dieser Vortrag gibt einen aktuellen Überblick zu Gerichtsurteilen im Zusammenhang mit der Technischen Dokumentation aus den Bereichen Vertragsrecht, Produkthaftungsrecht und Produktsicherheitsrecht vor allem in Kombination mit dem Recht gegen unlauteren Wettbewerb, da das Produktsicherheitsrecht eine Marktverhaltensregel darstellt, bei deren Verstoß gegen Mitwettbewerber vorgegangen werden kann. Weiter wird über aktuelle Rechtsentwicklungen vor allem aus dem Bereich des Produktsicherheitsrechts berichtet, z. B. über den Stand der Revision der EG-Maschinenrichtlinie.

Fachvortrag, Di., 11:30, Plenum 2

MANA **Moving to AI Translation: What Breaks, What Works, and Why Humans Are Still Essential**

Julia Faltenbacher, SUSE Software Solutions Germany GmbH, Nürnberg
Aneta Sapeta, Vistatec Limited, Dublin

Moving from traditional human translation to an AI-driven workflow promises immense speed, yet the "fully automated" dream often collides with technical reality. In this joint session, SUSE and Vistatec share their experience integrating Phrase AI with GitHub to localize user documentation.We dive into why terminology is king, especially when “Rancher,” “Longhorn,” or “Cattle” aren’t just nouns, but real product names, and why the “hands-off” approach fails without constant human-in-the-loop intervention. Beyond automating file pushes and pulls, we address the complexity of a hybrid ecosystem: maintaining seamless synchronization between professional AI pipelines in Phrase and community-driven translations in Weblate.Join us to learn how to move beyond AI hype toward a sustainable localization strategy in which human expertise, community passion, and machine efficiency coexist without sacrificing quality.

The audience should have a foundational understanding of localization workflows and the role of Translation Management Systems. Familiarity with the general concept of Machine Translation or AI in translation is helpful. While the talk covers GitHub and Weblate integration, deep coding knowledge is not required; a basic understanding of how software documentation and UI strings are managed in repositories is sufficient.

Use Case, Di., 11:30, Raum C5.2/3

DI 12:30

AI **Von der Strategie in die Praxis – KI-Initiativen in Technischen Redaktionen erfolgreich gestalten**

Christopher Rechtien, kothes GmbH, Bremen

Theorie ist der erste Schritt, doch was passiert, wenn KI-Strategie auf den Redaktionsalltag trifft? Auf Basis von Erfahrungen aus mehreren KI-Strategieworkshops in Technischen Redaktionen unterschiedlicher Größe und KI-Vorerfahrung zeigt dieser Vortrag, was wirklich zählt: Welche Muster sich branchenübergreifend wiederholen, wo Technische Redaktionen besondere Herausforderungen mitbringen und welche konkreten Wege von der ersten Idee zu einer tragfähigen KI-Strategie führen. Der Branchenvergleich schafft dabei Orientierung: Wie gehen andere Bereiche das Thema an, und was lässt sich daraus für die Technische Kommunikation ableiten?

Dieser Vortrag ist für Menschen, die Erfahrung damit haben, wie Technische Redaktionen in Organisationen arbeiten und welche Herausforderungen damit verbunden sind.

Fachvortrag, Di., 12:30, Plenum 1

NORM **Der Digitale Produktpass – zwischen Regulatorik, Technik und Möglichkeit**

Richard Merkel-Ferreira

Der Digitale Produktpass (DPP) zählt inzwischen als ein durch die Europäische Kommission gesetztes Werkzeug für die Übergabe von Produktinformationen durch den Hersteller an den Konsumenten.
Die letzten Monate hat sich dabei die Gestalt des DPP kontinuierlich an Form gewonnen. Dennoch muss gesagt werden, dass sowohl technische Bausteine zur Umsetzung als auch regulatorische Bausteine zur persönlichen Betroffenheit nicht vollständig beschrieben sind. Zu diesen Beschreibungslücken entstehen Fragen und Unsicherheiten.

Fachvortrag, Di., 12:30, Plenum 2

TERM & LT **Diagnose: Datenchaos. Therapie: Terminologie. Bereinigung von Produktnamen in der Medizintechnik**

Lucia Laurer, implantcast GmbH, Buxtehude
Jasmin Nesbigall, oneword GmbH, Böblingen

Die Ankündigung des Go-Live der EUDAMED-Datenbank für Medizinprodukte stellte den Endoprothesenhersteller implantcast vor eine zwar bekannte, aber aufgrund begrenzter Ressourcen nachrangig priorisierte Herausforderung: die Vereinheitlichung der Produktstammdaten. Innerhalb weniger Wochen galt es, 15.000 Produktbezeichnungen, die seit Firmengründung vor über 30 Jahren ohne terminologische Vorgaben entstanden waren, zu prüfen und zu vereinheitlichen. Dafür setzte implantcast auf die Terminologieexpertise der oneword GmbH mit dem Ziel, die Stammdaten mithilfe einer Sprachdatenanalyse zu bereinigen. Aufgrund der Datenmenge stand neben der größtmöglichen Konsistenz auch ein hoher Grad an Automatisierung im Vordergrund.

Use Case, Di., 12:30, Raum C5.2/3

DI 14:00

AI **Von Daten zu Bedeutung – erfolgreiche KI braucht strukturiertes Unternehmenswissen**

Georg Eck, SQUIDDS / Akademie, Nürnberg
Torsten Kuprat, Acolada GmbH, Nürnberg

Viele Unternehmen investieren aktuell in KI – und erleben trotzdem ungenaue Antworten, Halluzinationen oder geringe Akzeptanz. Die Ursache liegt oft nicht in den Modellen, sondern im fehlenden Kontext.
Unternehmenswissen liegt verteilt in Dokumentationen, Wikis, DMS, SharePoint, CMS oder in den Köpfen von Experten. Informationen sind unverbunden, Begriffe uneinheitlich und Inhalte selten strukturiert.
Der Vortrag zeigt, warum erfolgreiche KI-Projekte zuerst Wissen organisieren müssen, bevor KI produktiv wird.
Ausgehend von realen Unternehmenssituationen betrachten wir die Rolle von Wissensmanagement, Metadaten, Semantik und Informationsarchitektur. Wir zeigen, wie Inhalte strukturiert, Informationen verknüpft und bestehende Systeme genutzt werden können, statt sie zu ersetzen.
Die Teilnehmer erhalten einen pragmatischen Ansatz, wie Unternehmen mit kleinen Schritten und konkreten Use Cases starten können – von Servicewissen und Dokumentation bis zu FAQ, Support und internationalen Content-Prozessen.
Denn KI braucht mehr als Daten. Sie braucht Bedeutung.

Es sind keine speziellen KI-Vorkenntnisse erforderlich. Hilfreich sind Erfahrungen in Technischer Kommunikation, Wissensmanagement, Übersetzung, Content Management oder Digitalisierungsprojekten.

Use Case, Di., 14:00, Plenum 1

NORM **Machinery Regulation**

Jens-Uwe Heuer-James, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft, Hannover

The Machinery Regulation (EU) 2023/1230, applicable as of January 2027, changes some of the requirements for instructions to be provided by manufacturers of machinery and related products. Above all, it allows provision of instructions for use in digital format if these can also be downloaded during the machinery’s entire lifetime and can be saved and printed.

Fachvortrag, Di., 14:00, Plenum 2

TERM & LT **Der Weg nach Terradura – erfolgreich zum unternehmensweiten Terminologiemanagement**

Rebecca Gasper, berns language consulting GmbH, Düsseldorf
Dr. Michael Kollmann, Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, Wettingen

Terminologie im Griff – oder doch im Griff der Terminologie?
Viele Unternehmen stehen vor den gleichen Herausforderungen: mehrere Terminologie-Quellen, widersprüchliche Einträge und die Frage, wie daraus eine verlässliche „Single Source of Truth" entstehen soll.
In diesem Vortrag nehmen wir Sie mit in ein reales Projekt, in dem genau diese Herausforderungen angegangen wurden – und zwar nicht Schritt für Schritt, sondern gleich auf zwei Ebenen: Während bestehende Terminologie konsolidiert, bereinigt und neu strukturiert wurde, entstand parallel ein zukunftsfähiger Workflow für zentrale Terminologieprozesse.
Anhand konkreter Einblicke zeigen wir, welche Entscheidungen wirklich den Unterschied machen – und wo typische Stolpersteine lauern. Ein Vortrag für alle, die Terminologie nicht nur verwalten, sondern strategisch weiterentwickeln wollen.

Use Case, Di., 14:00, Raum C5.2/3

DI 15:00

AI **Create Effective Technical Communication with the Power of Personas and AI Agents**

Jill Stanton, Fredrickson Learning, St Paul

Are you being asked to create user-centered content faster than ever, while navigating fragmented feedback, limited user insight, and rapidly evolving AI tools? In this interactive session, you'll explore how AI-powered personas and persona agents can help you better understand audience needs, test documentation decisions, and create clearer, more effective content. You'll learn a practical workflow for gathering and analyzing audience insights from interviews, support tickets, surveys, transcripts, and existing data to build actionable personas. You'll also see how AI persona agents can simulate user perspectives to evaluate clarity, identify gaps, refine messaging, and streamline content development.
Fredrickson Learning provides technical writing services and I was a tech writer early in my career. I have presented at Society for Technical Communication US national conferences as well as many learning and development national conferences in the US including DevLearn and other Learning Guild conferences, ISPI, ATD ICE, and keynoting at Learning DevCamp.

Fachvortrag, Di., 15:00, Plenum 1

TERM & LT **So verbessern Unternehmen mithilfe von Terminologiedaten LLM-Übersetzungsergebnisse**

Christiane Müller, Julius Blum GmbH, Höchst
Mariella Zeginigg, Greatcontent GmbH (ehem. Eurocom Translation Services GmbH), Wien

Übersetzen und Texten mit LLMs ist in vielen Unternehmen schon üblich. Aber wie macht man den LLM-Output sowohl in der Übersetzung als auch in der Content-Erstellung steuerbarer und zuverlässiger?
Diese Problematik beschäftigte auch das Team der Übersetzungsabteilung der Julius Blum GmbH. Daher war es sofort bereit, einen neuen Ansatz – TAG (Terminology Augmented Generation) – in der Übersetzung, der Inhaltsprüfung und -überarbeitung mit ihrem langjährigen Übersetzungspartner Greatcontent (ehemals Eurocom) zu testen.
Konkret augmentiert TAG KI-generierte Übersetzungen und Texte mit der bereits etablierten Blum-Terminologie, die nicht nur die Unternehmenssprache beinhaltet, sondern auch Metadaten und explizites Unternehmenswissen. Der in den AI Labs von Greatcontents Mutterunternehmen Kaleidoscope entwickelte Ansatz reduziert so u. a. Halluzinationen und den Token-Verbrauch.
Im Rahmen des Partnervortrags präsentieren wir die konkreten Ergebnisse.

Terminologievorkenntnisse erwünscht

Use Case, Di., 15:00, Raum C5.2/3

DI 16:45

AI **Designing an MCP Server for Technical Documentation**

Martin Blumbach, Ericsson, Herzogenrath

Technical documentation is a valuable enterprise data source. It is nowadays usually provided to AI agents using a Model Context Protocol (MCP) server. In an enterprise context not all use cases can be known, but the goals of AI agents when interacting with technical documentation may not differ so much from the goals of human beings.
We'll present the status of an ongoing project at Ericsson, show how we approach the design of an MCP server for technical documentation, and explain our design decisions for MCP tools, resources, and prompts. We take into account that technical documentation consists not only of documents, but also of structured data (for example configuration parameters, counters, part lists). We'll share what we have learned so far in the hope of triggering a conversation on best practices for designing such MCP servers.
Besides the MCP server itself, we'll look at AI agent skills necessary to use it, and a high level AI knowledge and content strategy to support it.

Basic knowledge of AI agents and the Model Context Protocol (MCP). Good understanding of how technical documentation is published

Fachvortrag, Di., 16:45, Plenum 1

NORM **Harmonizing AI Documentation for the EU AI Act: Templates, Models, and Industrial Validation**

Dr.-Ing. Jürgen Großmann, Fraunhofer FOKUS, Berlin

This presentation sets out the findings of the ETSI Testing Task Force TTF T058 on the further development of a harmonised documentation approach for AI systems in the context of the EU AI Act. Building on ETSI TR 104 119, structured documentation templates and information models have been developed that cover key requirements such as system description, data and model documentation, human oversight, risk management and lifecycle information. The presentation demonstrates how these artefacts were applied in industrial use cases from regulated sectors and evaluated in collaboration with stakeholders. It highlights both practical challenges and specific improvements for AI Act-compliant, auditable documentation.

Fachvortrag, Di., 16:45, Plenum 2

TERM & LT **Translation Memories im Griff: Systematische TM-Bereinigung als Schlüssel zu Qualität und Effizienz**

Sophia Ackermann, berns language consulting GmbH, Düsseldorf
Karina Eckstein-Bath, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg

Translation Memories (TMs) sind die zentrale Grundlage effizienter Übersetzungsprozesse – wachsen jedoch oft über Jahre unkontrolliert und enthalten zunehmend veraltete, redundante oder qualitativ inkonsistente Inhalte. Dieser Vortrag stellt ein Praxisprojekt zur systematischen TM-Bereinigung vor: Ausgangspunkt bildet eine umfassende Analyse der Bestände, auf deren Basis die Entscheidung für eine gezielte Bereinigung sowie ein strukturiertes Vorgehen getroffen wurde. Im Fokus stehen bewährte Kriterien, konkrete Umsetzungsschritte und zentrale Learnings aus dem Projekt. Die Vortragenden – eine Translation Managerin und Systemadministratorin sowie eine Computerlinguistin und Expertin für Sprachprozesse – beleuchten das Thema aus linguistischer und technischer Perspektive und zeigen, wie sich Datenqualität und Prozesse nachhaltig verbessern lassen.

Use Case, Di., 16:45, Raum C5.2/3

DI 17:45

CD **UI for AI: Reinventing the User Experience**

Fabrice Lacroix, Fluid Topics, Lyon

With AI, users are taking control over how content is served to them: summarize, translate, analyze, personalize — whatever they ask, AI can do. User-friendliness is at its peak but the oversimplistic UI design of a chatbot, popularized by ChatGPT and similar tools, is not a fit for product knowledge. At some point, unleashed AI can compromise the accuracy, reliability, and ultimately the usability of technical documentation, hence introducing risks and liability for the company.

As content professionals, we cannot deprive or stop users from leveraging AI on our documentation. The new frontier is to harness AI to give users the experience they seek while ensuring the pertinence, practicality, and trustworthiness of the information that is delivered to them. This means reinventing the user interface for the AI age.

Join Fabrice Lacroix, CEO of Fluid Topics, as he explores strategies for UI for AI.

Proficiency in technical communications, interest in UI/UX and AI technologies

Fachvortrag, Di., 17:45, Plenum 1

tekom/tcworld **Wandel, Digitalisierung und die Zukunft der Community in der Technischen Kommunikation**

Eugen Styrz, Yuting Tang

Die Technische Kommunikation verändert sich schneller als die Strukturen, in denen wir uns organisieren. KI verschiebt Rollenbilder und Wertschöpfung, Berufseinstiege verlaufen anders als noch vor zehn Jahren, und fachlicher Austausch findet zunehmend dort statt, wo Menschen ohnehin schon sind – nicht mehr selbstverständlich in Verbandsstrukturen.

Was heißt das für eine Community, die seit Jahrzehnten von persönlichen Netzwerken, Regionalgruppen, Fachpublikationen und einer jährlichen Konferenz lebt?

Der Vortrag betrachtet diese Frage aus zwei Perspektiven: aus der des Verbands und aus der des Wirtschaftsbetriebs, der die Veranstaltungen und Publikationen trägt. Wir zeigen, wo wir konkret ansetzen – von der digitalen Neuaufstellung der Fachzeitschrift über die strukturierte Erschließung von Fachwissen bis zu digitalen Räumen für Gremien und Gruppen. Ebenso offen sprechen wir über das, was dabei nicht funktioniert hat, und über die Spannung zwischen ehrenamtlichem Engagement und professionellem Betrieb.

Der Vortrag liefert kein fertiges Zukunftsbild. Er beschreibt einen laufenden Umbau, benennt die offenen Fragen und lädt zur Diskussion ein: Was macht eine Fachcommunity im Jahr 2030 noch wertvoll – und was muss sie dafür aufgeben?

Fachvortrag, Di., 17:45, Plenum 2

TERM & LT **AI Governance braucht Term Governance: Fachsprache in KI-Workflows kontrollieren**

Prof. Dr. Rachel Herwartz, LangOps Intelligence, Köln

Generative KI verändert die Technische Kommunikation grundlegend. Gleichzeitig entstehen neue Risiken: inkonsistente Terminologie und schwindende Kontrolle über Corporate Language in KI-gestützten Workflows. Klassische Terminologie-Plugins und nachträgliche Prüfmechanismen reichen dafür keinesfalls aus.

Der Vortrag zeigt die notwendigen Strategien auf: Terminology Governance wird zu einem zentralen Bestandteil professioneller AI Governance. Statt Fachbegriffe erst nach der Textgenerierung zu korrigieren, werden validierte Terminologie und definierte Sprachregeln bereits als kontrollierter Kontext in KI-Prozesse eingebunden. Vorgestellt werden praxiserprobte Methoden – mithilfe von Tool Use, zentralen Terminologiequellen und Retrieval-gestützten Verfahren.

Anhand eines aktuellen mehrsprachigen Forschungs- und Praxisprojekts wird demonstriert, wie Terminologiekonsistenz, Kontext- und Promptqualität in KI-gestützten Content-Prozessen systematisch evaluiert wird.

Fachvortrag, Di., 17:45, Raum C5.2/3

MI 9:00

UX **Vom UX Writer zum Content-Strategen: Wie KI die Rolle transformiert**

M.Sc. Patrick Wels, Hacon – A Siemens Company, Langenfeld

KI verändert die Arbeit von UX Writern grundlegend. Doch der Weg zur Automatisierung ist kein Sprint, sondern ein iterativer Prozess. Statt auf die perfekte Lösung zu warten, lohnt es sich, Schritt für Schritt KI-Tools an verschiedenen Stellen einzusetzen und auszubauen. Dieser Vortrag zeigt anhand konkreter Praxisbeispiele, wie KI die tägliche Arbeit transformiert: Lokalisierungsprozesse lassen sich deutlich effizienter gestalten, auch ohne Vorkenntnisse. KI generiert Add-ons für Figma, Python-Skripte für Lokalise, wandelt technische Informationen in nutzerfreundliche Release Notes um und unterstützt bei barrierefreien UX-Texten und Technischer Dokumentation. Dabei geht es auch um Grenzen: Wo bleibt menschliche Expertise unverzichtbar, besonders bei Barrierefreiheit, Kontext und strategischen Entscheidungen?

Die Teilnehmenden erhalten bewährte Workflows, Quick Wins und praktische Tipps für den iterativen Einstieg. Vom reaktiven Texten zur proaktiven Content-Strategie.

Erfahrung im UX Writing, Content Design oder Technischer Dokumentation
Grundverständnis für KI-Tools hilfreich, aber nicht zwingend

Fachvortrag, Mi., 09:00, Plenum 1

TERM & LT **On-Premise-LLMs für Post-Editing & Quality Estimation: sicherer, besser, messbar & kosteneffizient.**

Marc Mittag, translate5 Konsortium, Mössingen
Juliane Schwab, oneword GmbH, Böblingen

On-Premise-LLMs sind 2026 eine echte Alternative zu Cloud-KI in professionellen Übersetzungsprozessen. (Nicht nur) für Datensouveränität und wasserdichten Datenschutz sind On-Premise LLMs bzw. LLMs auf Servern europäischer Unternehmen absolut ratsam.

Der Vortrag zeigt, wie sich LLMs für KI-Übersetzungen, automatisiertes Post-Editing, Translation Quality Assessment und Quality Estimation sicher, messbar und kosteneffizient einsetzen lassen – mit Human-in-the-Loop und voller Datenkontrolle.

Im Fokus stehen Modellwahl, Benchmarking und produktive Toolchains: Welche Modelle eignen sich für welche Sprachen und Textsorten? Warum reichen allgemeine Internet-Benchmarks oft nicht aus? Welche Rolle spielen Terminologie, Translation Memories, Prompting, RAG, eigene Entwicklung und Systemintegration? Außerdem beleuchten wir, wann Fine-Tuning sinnvoll ist – und wann es Flexibilität kostet oder zusätzliche Hardware erfordert.

Folgende Kenntnisse werden vorausgesetzt: übliche Einsatzszenarien von AI in der Übersetzung in Unternehmen (Post-Editing, Raw-MT, Quality Estimation ...); Kenntnisse darüber, wie LLMs funktionieren und eingesetzt werden; Kenntnisse über Übersetzungsprozesse und deren Herausforderungen

Fachvortrag, Mi., 09:00, Plenum 2

CD **The Challenges of Long-Lifecycle Product Documentation**

Fabrice Lacroix, Fluid Topics, Lyon

Delivering documentation when everything changes: this is the multifaceted challenge encountered by industries with decades-long product lifecycles. As equipment evolves through upgrades and changing configurations, regulations shift — such as with the Machinery Regulation and Digital Product Passport — and knowledge tools and systems age out, traditional static manuals are no longer enough. This session explores how organizations can modernize content delivery to keep product knowledge accurate, accessible, and compliant throughout the entire lifecycle — from newly launched products to legacy and end-of-life installations.

Fachvortrag, Mi., 09:00, Raum C5.2/3

MI 10:00

UX From Prompt to Published: The Journey of Scaling UX Writing with AI Tools

Dr. Emily Eiben, SAP SE, Walldorf
Daria Schuster, SAP SE, Walldorf

Content quality at scale is one of the biggest problems in user experience (UX) and UX writing. Content teams are small, there are too many screens and UIs, and style guides don't enforce themselves. AI tools offer a different approach to include guidelines consistently: You can encode your content principles as reusable skills, connect them to your writing environment, and let the tooling do the consistency work to let you focus on the overall user experience.

This session examines how AI tools can function as a content operations layer – not replacing UX writers, but amplifying what they create and deliver.

Basic understanding of software, user experience and UX writing as well as curiosity for AI.

Fachvortrag, Mi., 10:00, Plenum 1

TERM & LT DIY or Buy: Quantifying the Shadow Costs of Self-made AI Translation Solutions

Marion Randelshofer, World Translation A/S, Tilst

As generative AI lowers the entry barrier for automated translation, a growing number of enterprises are moving away from established workflows with language-service providers toward self-made AI solutions and in-house translation pipelines. Driven by the promise of drastic cost reduction, these initiatives often suffer from "Total Cost of Ownership" (TCO) myopia.

This presentation pulls back the curtain on the shadow costs of DIY AI translation. We will explore the hidden financial and operational burdens often omitted from initial ROI projections, including the high labour of ensuring terminology precision, the difficulty of cross-departmental consistency, the logistical complexity of large-scale data curation, and the significant resource drain of "human-in-the-loop" verification.

Basic knowledge of translation and technical communication workflows.

Fachvortrag, Mi., 10:00, Plenum 2

SWD Mit iiRDS und klarer Kommunikation Sicherheitslücken in der Softwaredokumentation managen

Dr Harald Stadlbauer, Ninefeb Technical Communication GmbH, Vienna
Markus Wiedenmaier, c-rex.net LLC, Cape Coral

Ninefeb und c-rex.net zeigen, wie iiRDS in der Softwareentwicklung eingesetzt werden kann, um den Umgang mit Sicherheitslücken effizienter, nachvollziehbarer und transparenter zu gestalten. Anhand eines praxisnahen CVE Workflows zeigen wir, wie Prozesse von der ersten Bewertung einer Schwachstelle über interne Abstimmungen zwischen Product Ownern, Security und Entwicklung bis hin zur externen Kommunikation mit Kunden und Anwendern strukturiert unterstützt und teilweise automatisiert werden können. iiRDS dient dabei als standardisierte Grundlage, um sicherheitsrelevante Informationen gezielt bereitzustellen, Kommunikationsaufwand zu reduzieren und Informationen schneller und konsistenter verfügbar zu machen.

Fachvortrag, Mi., 10:00, Raum C5.2/3

MI 11:30

UX eIFUs: When, How, Why

Torsten Gruchmann, Use-Lab GmbH, Steinfurt
Stephanie Schwenke, Use-Lab GmbH, Steinfurt

At the past three tekom Europe meetings, Use-Lab presented results on data we have collected about if, when and how healthcare professionals work with instructions for use – digital and analog. This year our focus is again on eIFUs and how healthcare professionals work with them and, equally importantly, want to work with them. Throughout the past year we have collected comparative survey data looking at which types of digital IFUs healthcare professionals use and when, which ones they prefer to use, and how they use them.

In addition to looking at the data, we consider potential practical implications for technical writers who create either or both electronic paper and instructions for use.

Fachvortrag, Mi., 11:30, Plenum 1

TERM & LT KI in der Übersetzung Technischer Dokumentation: Was in der Praxis wirklich zählt

Marina Orešković, Across Systems GmbH, Karlsbad

KI-gestützte Übersetzung ist in vielen Unternehmen längst kein Pilotprojekt mehr und trotzdem bleibt die Lücke zwischen Erwartung und Ergebnis oft groß. Woran liegt das? Dieser Vortrag gibt Einblick in konkrete Projekte aus der Praxis und zeigt, welche Faktoren über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Im Mittelpunkt stehen drei Herausforderungen, die sich in der Praxis immer wieder zeigen: die Qualität der linguistischen Datenbasis (Translation Memory, Terminologie, Metadaten), die Veränderung von Workflows und Zusammenarbeit zwischen Redaktion und Übersetzung so wie die Frage der Akzeptanz, sowohl intern als auch auf Kundenseite. Anhand realer Fallbeispiele wird diskutiert, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, bevor KI sinnvoll eingesetzt werden kann, wie sich Prozesse und Rollen im Projektverlauf verändern und wie Vertrauen in KI-gestützte Ergebnisse aufgebaut wird.

Fachvortrag, Mi., 11:30, Plenum 2

SWD Wie gelingt eine Docs-as-Code-Kernsanierung – mühsam renovieren oder gleich alles abreißen?

Lothar Neumann, MVTec Software GmbH, München

Unsere Doku-Infrastruktur war in die Jahre gekommen: reich an Features, perfekt in die Produkte integriert, aber deshalb auch etwas altbacken, zu komplex und kaum zu warten. Und jedes Produkt machte sein eigenes Ding. Etwas Neues musste her – nicht mehr LaTeX und viel Eigengewächs, aber was stattdessen?

Diese noch nicht ganz abgeschlossene Reise zu Markdown und MkDocs (und später Zensical), einschließlich ihrer Umwege, soll hier beleuchtet werden.

Es gibt Einblick in gemachte Erfahrungen mit einem Migrationsprojekt im agilen Softwareumfeld sowie dezenten technischen Hintergrund zu Material for MkDocs/Zensical. Ein bisschen Information zu Python-Plugins, Git-Repositories, Build-Pipelines oder Suchmaschinen könnte auch vorkommen, aber eher wenig AI (falls erlaubt).

Fachvortrag, Mi., 11:30, Raum C5.2/3

MI 12:30

UX Ein Jahr digitale Barrierefreiheit: Zwischen Compliance, Zugänglichkeit und Realität

Master of Arts Janna Maris Arentzen, itl AG, München

Ein Jahr nach den verstärkten Anforderungen an digitale Barrierefreiheit zeigt sich: Viele Unternehmen haben Audits durchgeführt, PDFs angepasst und erste Accessibility-Projekte gestartet. Doch wie zugänglich sind Informationen heute tatsächlich? Der Vortrag beleuchtet den aktuellen Stand der digitalen Barrierefreiheit aus praktischer Perspektive – zwischen regulatorischen Anforderungen, organisatorischen Herausforderungen und echter Nutzbarkeit. Im Fokus steht dabei nicht allein die technische Konformität, sondern die Frage, wie Informationen für Menschen tatsächlich zugänglich werden.

Anhand typischer Entwicklungen in B2B- und B2C-Umgebungen zeigt der Vortrag, warum Accessibility häufig auf Einzelmaßnahmen reduziert wird, wo systemische Grenzen liegen und weshalb Barrierefreiheit mehr ist als ein Qualitäts- oder Compliance-Thema. Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche Rolle strukturierter Content, semantische Informationen und integrierte Prozesse für nachhaltige Zugänglichkeit spielen.

Vorkenntnisse zum Thema der Barrierefreiheit und deren Bedeutung für Inklusion wären wünschenswert.

Fachvortrag, Mi., 12:30, Plenum 1

TERM & LT Between Cloud and AI: Who Owns Meaning?

Ina Bierer, AUMA Riester GmbH & Co. KG, Müllheim
Daniela Fleck, Philips Medizin Systeme Boeblingen GmbH, Böblingen

Cloud platforms and generative AI promise speed, automation, and efficiency. At the same time, they quietly shift something fundamental: meaning is increasingly generated, reformulated, and scaled by systems. In this talk, two long-term terminologists, both active members of the Deutsche Terminologie-Tag e.V. (German Terminology Association) for many years, take a critical yet constructive look at this shift. We show why terminology has always been more than a support tool for translators, a role that remains important today. With the rise of AI, terminology is experiencing a renaissance: not because it is new, but because AI fundamentally depends on explicit, structured meaning. We explore where AI can support terminology work, and, just as importantly, where terminology must support AI by acting as a linguistic and semantic guardrail. This talk introduces an educated approach to AI: AI as a tool, humans as the responsible decision-makers.

The session informs, encourages, and strengthens professional confidence, while involving the audience in reflecting on responsibility, trust, and meaning in AI-supported environments.

Basic familiarity with technical communication, terminology, localization, or content creation
General awareness of AI and generative AI concepts

Fachvortrag, Mi., 12:30, Plenum 2

CC Writing for Humans vs Writing for AI: The New Skill Every Technical Writer Needs

Rutva Safi, GANTNER Electronics GmbH, Ahmedabad

Technical writers have always written for humans. But in 2026, documentation is no longer consumed only by people. It is consumed by AI systems: RAG pipelines, chatbot knowledge bases, and AI-powered search assistants now consume the same content your users do, and they read very differently.

A well-crafted narrative that guides a human reader through a complex installation workflow may be completely invisible to a retrieval system scanning for discrete, verifiable facts. Metadata that human readers skip over is what AI depends on.

Drawing on a career spanning software development, QA, business analysis, and technical writing, this session explores writing for dual audiences: human and machine. It offers a practical framework for structural choices that serve both, identifies where their needs genuinely conflict, and provides a checklist for auditing existing documentation for AI readiness, without triggering a full content rewrite.

Attendees should have at least 2–3 years of active technical writing experience and a basic familiarity with how AI tools are currently used in documentation workflows: for example, using AI assistants for drafting, editing, or content search. No engineering or machine learning background is required. The session does not assume knowledge of RAG systems or LLMs; all technical concepts are explained in documentation terms.

Fachvortrag, Mi., 14:00, Plenum 2

MI 14:00

UX Grenzenlos verständlich: Mit effizienten Tools zielgerichtet zur barrierefreien Dokumentation

Lara Krägel, Dokuschmiede, Karlsruhe
Patricia Vobl, Dokuschmiede, Karlsruhe

Seit Juni 2025 verpflichtet das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz zur barrierefreien Dokumentation von Verbraucherprodukten und auch für andere Produktbereiche steht diese Forderung in Aussicht. Für die Technische Redaktion bedeutet das neue Anforderungen – und in vielen Fällen erheblichen zusätzlichen Aufwand. Denn die Umsetzung barrierefreier Informationsprodukte erfolgt heute häufig noch manuell und umständlich. Genau hier setzen moderne Redaktionstools an.

Dieser Vortrag erklärt, welche Kriterien an barrierefreie Dokumentation gestellt werden und welche redaktionellen Herausforderungen sich dadurch ergeben. Außerdem zeigen wir, wie sich typische Herausforderungen mit passenden Funktionen verschiedener Tools effizient bewältigen lassen. Nach einem Überblick über die Grundlagen und Anforderungen für barrierefreie Dokumentation folgen praxisnahe Beispiele aus dem Redaktionsalltag mit verschiedener Software.

Fachvortrag, Mi., 14:00, Plenum 1

CS Abrissbirne oder neuer Anstrich? Unser Bauplan für eine zentrale Hilfe- und Lernwelt

Katharina Boehm, Bretten
Ulrike Parson, parson AG, Hamburg

Wenn das Wissenshaus knarrt, hilft kein neuer Anstrich. Datensilos, verteilte Inhalte, uneinheitliche Formate und fehlende Zuständigkeiten erschweren Selbsthilfe – intern wie extern. SEEBURGER hat daher ausgehend von der Technischen Dokumentation eine Transformationsstrategie als Fundament für eine zentrale Hilfe- und Lernwelt entwickelt. Eine Wissensinfrastruktur soll entstehen, die Mitarbeitende und Kunden vom Produktkauf bis zum Betrieb mit Produktwissen unterstützt. Im Vortrag teilen wir unseren Bauplan: Was ein externer Blick offengelegt hat, welche ersten Schritte wir umsetzen (Struktur, Zuständigkeiten, Tooling) und welche Etappen als Nächstes folgen. Außerdem zeigen wir, wie wir die Mitarbeitenden beim Wandel begleiten, damit neue Strukturen im Alltag wirklich nachhaltig funktionieren.

Use Case, Mi., 14:00, Raum C5.2/3

MI 15:00

UX Embracing the Usability Economy: Recasting Technical Communication for the Modern Marketplace

Prof. Dr. Kirk St.Amant, Louisiana Tech University, Ruston

Career success often means fitting into the economic context, or "economy," of a particular time. Such "fitting" often involves understanding and addressing the societal, technical, or other dynamics shaping the economic development of a period. (For example, we've seen discussions of the "attention economy" or the "AI economy.") For technical communicators, this fitting involves advocating what they do in terms of the connections between psychology, usability, and marketability within the modern marketplace. Essentially, career success involves understanding and embracing today's "usability economy" and the central role technical communicators can play in it. This presentation will examine the dynamics of this new economy and discuss how technical communicators can position themselves for success in it.

Fachvortrag, Mi., 15:00, Plenum 1

TERM & LT Struktur und Dialog: Kooperative Terminologiearbeit mit Begriffssystemen

Magdalena Aumayr, Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Wien
Martin Leitner, Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Wien

Als Terminolog:innen in einem Unternehmen, das die Fachsprache in der Gleisbautechnik seit Jahrzehnten prägt, stehen wir vor der Aufgabe, sowohl die gewachsene Unternehmenssprache zu vereinheitlichen als auch sinnvolle Benennungen für Innovationen im Unternehmen zu etablieren. Als Terminologie-Team gehen wir dafür einen systematischen Weg: Vorab ausgearbeitete und durch Concept Maps visualisierte Begriffssysteme werden im Austausch mit unseren Expert:innen gechallenged und dadurch besonders effizient qualitativ hochwertige Termbank-Einträge erzielt. Auf der tekom berichten wir, wie wir durch Struktur und Dialog Objektivität in unsere Terminologieabstimmungen bringen.

Grundkenntnisse der Terminologielehre von Vorteil

Fachvortrag, Mi., 15:00, Plenum 2

SWD From Cost Center to Strategic Asset: Proving the ROI of Documentation

Funke Olasupo, Rocket.Chat, Lagos

Documentation teams are rarely seen as strategic. They are brought in late, cut first, and measured on output. Most accept this position not because it is accurate, but because they are presenting the wrong evidence to the wrong people.

Page views, article counts, and time-on-page are easy to report. They may not mean much to anyone making budget decisions. Engagement metrics do not convert into organisational influence, and leading with them is exactly why documentation teams keep losing the argument when it matters most.

The question is not whether documentation creates value. It does. The question is whether your team can prove it in language that moves decisions.

This session shows you how we connected documentation directly to outcomes leadership acts on: reduced support load, faster onboarding, higher product adoption. It also shows how to use that evidence to shift the team's position from reactive support function to strategic contributor with influence over priorities, resources, and roadmap decisions.

Technical writers, documentation managers, or content leads who are responsible for their teams and have faced resource constraints, or difficulty securing leadership buy-in for documentation work.

Fachvortrag, Mi., 15:00, Raum C5.2/3

MI 16:45

We Fired Charly. Then We Hired Him Back as Chief Content Officer. Now What?

General Manager VCC Wouter Maagdenberg, XTM, Den Haag
Dr Harald Stadlbauer, Ninefeb Technical Communication GmbH, Vienna

At Information Energy on April 22, 2026, we asked whether AI would replace the Technical Writer. The answer turned out to be more interesting than either side expected.

AI didn't make TC writers redundant. It made their work the most valuable raw material in the organization — the only content that is structured, validated, compliant, and maintained. Every other content team is now desperately trying to feed AI with trustworthy input. The TC team has had it all along.

But here is the uncomfortable truth: most organizations have not yet realized this. Marketing still recreates content from scratch. Training still produces videos that nobody checks against the documentation. Support still answers from memory. And the TC team still writes for the PDF nobody reads.

AI and LLMs now transcreate that single compliant source into every format and language any team needs — video, chatbot answers, HTML help, multilingual training modules — automatically. Additional technology enforces terminology, tone of voice, and compliance globally.

So why is the TC team still an afterthought? Harald and Wouter bring together optimists, skeptics, and provocateurs to find out.

Podium, Mi., 16:45, Plenum 1

TERM & LT KI als Werkzeug in der Qualitätssicherung. Ein Bericht aus der Praxis

Michael Schneider, beo Ges. f. Sprachen und Technologie mbH, Stuttgart

Der Einsatz von KI-Systemen, speziell LLMs, zur Überprüfung und Bewertung von Übersetzungen scheint sich heute geradezu aufzudrängen. Höchste Zeit also, dies mal ganz praktisch zu erproben und zu untersuchen, was es bringt, wenn die KI sich quasi selbst prüft.

Dazu wird ein Projekt vorgestellt, in welchem bereits übersetzte Texte (TM-Inhalte) von einer KI geprüft und bewertet wurden. Die Ergebnisse dieser Prüfung wurden wiederum geprüft und mit den Einschätzungen menschlicher Prüfer verglichen. Ziel war es u.a., die Tauglichkeit dieses KI-Ansatzes für die tägliche Arbeit in der Qualitätssicherung zu bewerten. Die KI sollte idealerweise Hilfe und Erleichterung bringen, nicht zusätzlichen Aufwand.

Übersetzungs-Workflows, TM-Systeme, evtl. Erfahrungen mit MT

Fachvortrag, Mi., 16:45, Plenum 2

SWD From Hardware to Software: Teamcenter Content Management Paving the Way to Spec-Driven Development (SDD)

Teamcenter Product Manager Principal Trish Laedtke, Siemens Digital Industries Software, Wilsonville
Sarah Leritz-Higgins, Siemens Digital Industries Software, Wilsonville

In this modern age of AI, a fundamental shift is underway in software design and development. Spec-Driven Development (SDD) repositions the specification as the authoritative source of truth: the spec defines intent, AI generates the code, and validation is continuous. In this model, technical documentation for software products is no longer a downstream artifact. It's critical context — feeding the "what's and why's"; that make specs meaningful and enforceable.

With Teamcenter, Siemens is reusing mechanical and electrical engineering data from the PLM digital thread, reducing authoring time and improving data accuracy. This session asks: can the same principle apply to software? If structured engineering artifacts — epics, user stories, acceptance criteria — describe what software does and why, and if tech docs capture the conceptual context that specs require, then the path to automated, always-synchronized software documentation may already exist. We'll explore the hypothesis and invite the audience to validate it.

Understanding of DITA as applied to software documentation, and at least a basic understanding of the software development process for discrete manufactured products.

Fachvortrag, Mi., 16:45, Raum C5.2/3

DO 9:00

AI **Mehr Kontext für KI-Agenten: MCP und Ontologien im Unternehmenseinsatz**

Maximilian Gärber, PANTOPIX GmbH & Co. KG, Lindau

Mit dem Model Context Protocol (MCP) entsteht ein neuer Standard für die Anbindung von KI-Agenten an Unternehmenssysteme. Statt individueller Integrationen kommunizieren Agenten über eine einheitliche Schnittstelle mit Datenquellen und Tools. Doch Standardisierung allein reicht nicht aus: Ohne semantischen Kontext bleiben KI-Agenten auf rohe Daten und technische Strukturen beschränkt.

Erst Unternehmensontologien liefern die fachliche Bedeutung hinter Daten, Prozessen und Beziehungen. Sie definieren beispielsweise, wie Rechnungen, Lieferanten und Bestellungen zusammenhängen und ermöglichen dadurch belastbares, kontextbasiertes Reasoning. Gleichzeitig helfen Ontologien dabei, Datenzugriffe gezielt einzuschränken, Tokenverbrauch zu reduzieren und Halluzinationen zu vermeiden. In Kombination mit MCP entstehen so skalierbare, sichere und governancefähige KI-Architekturen für den Unternehmenseinsatz.

Der Vortrag zeigt praxisnah, warum MCP ohne semantische Modelle an Grenzen stößt und wie Ontologien zum entscheidenden Enabler für unternehmensweite KI-Anwendungen werden.

Fachvortrag, Do., 09:00, Plenum 1

CS **How to Sell Structured Content to IT: Making the Business Case for CCMS, DITA, and AI readiness**

Alois Michel, Amazon Web Services, Paris
Dipo Ajose-Coker, RWS Group, Paris

Many technical communication teams know they need structured content. The challenge is getting IT, procurement, and business stakeholders to care.

This session gives content leaders a practical way to build the business case for CCMS, DITA, and AI-ready documentation. It reframes structured content as a business capability, not an editorial preference. We will connect familiar content problems, such as duplication, slow translation, inconsistent support answers, and weak compliance traceability, to outcomes that IT and executives already value: risk reduction, operational efficiency, platform governance, customer experience, and AI readiness.

Attendees will leave with a stakeholder map, value argument, and discovery questions they can reuse when preparing a CCMS or structured content initiative. The session will also cover how cloud procurement routes can support the internal case by making software evaluation and purchasing easier to align with enterprise governance.

What is a CCMS, what is DITA.

Fachvortrag, Do., 09:00, Plenum 2

IM & KS **Und jetzt alle zusammen: Topics, Knowledge Graphen und Agenten**

Dr. Ing. Achim Steinacker, Empolis Intelligent Views GmbH, Darmstadt

Der Vortrag zeigt, wie die Kombination aus modularen Topics und Knowledge-Graph-Metadaten die Inhalte der Technischen Dokumentation ideal für die Verwendung in agentenbasierten Systemen vorbereitet. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen wird eine Gesamtarchitektur vorgestellt. Darauf aufbauend, wird anhand konkreter Beispiele gezeigt, wie konfigurierte Agenten den Graphen mit seinem Beziehungswissen über Produkte, Komponenten, Informationsarten, Fehler etc. für Schlussfolgerungen und die kontextbasierte Auswahl der passenden modularen Inhalte verwenden. Die Präsentation endet mit einer Vorstellung der Vorteile der Architektur gegenüber der Verwendung von unstrukturierten Daten mit Agenten und gibt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen beim Einsatz von Agenten in der Informationsversorgung.

Fachvortrag, Do., 09:00, Raum C5.2/3

DO 10:00

CS **Kinetic Information: The Content Properties Needed in an AI-mediated World**

Hon. Prof. (FH) Rahel Bailie, Content Seriously, Bromley

Kinesis has become a key property of information that is fit-for-purpose in an AI-mediated world. This challenges what we understand as units of knowledge transfer. Kinetic information is the combination of content, data, and semantics that can respond to requests by systems such as an LLM or CMS.

Since generative AI is changing how users find and consume information, content without structure, without semantics, and locked in documents is no longer fit for purpose. Users expect precise answers, not links to pages where answers might live. And when AI chatbots generate responses, those responses are only as good as the source content behind them.

This session introduces the PODIUMS framework for kinetic information and examines what it takes to make content AI-ready across product knowledge: technical documentation, customer support, and knowledge management.

Any practitioners whose content needs to be re-used and/or delivered through systems such as a CMS, content delivery platform, or AI-enabled chatbot.

Fachvortrag, Do., 10:00, Plenum 1

CS **Die Rolle von Ontologien und gängigen Austauschformaten für die digitale Transformation von Standards**

Ulrike Parson, parson AG, Hamburg
Andreas Wernicke, DIN Solutions GmbH, Berlin

Das iiRDS Steering Committee und die Initiative für Digitale Standards (IDiS) kooperieren in einem Vorhaben, um geeignete Konzepte zum Thema in eine Roadmap zu bringen. Die Digitale Transformation von Standards bedeutet einen Paradigmenwechsel vom Dokument zu Services, die unterschiedlichen technologischen Reifegraden und User Stories dienen müssen. Relevante User Stories sind: Updates im Anforderungsmanagement, Risikoanalysen zur Maschinensicherheit, Traceability für Medizintechnik.

Jedoch ist für die meisten Normen-User nicht transparent, welche Formate und welche Technologien sich in ihrem Kontext durchsetzen werden. Außerdem versprechen Anbieter, die Anforderungen mit KI-Lösungen auf Basis bestehender Dokumente in natürlicher Sprache kurzfristig erfüllen zu können.

Daher wird im Vortrag aufgezeigt, welche Rolle KI-Postprocessing und die genannten Formate für verschiedene User Stories einnehmen, was heute schon Praxis ist, oder wann es im Alltag zu erwarten ist.

Kenntnis der Use Cases für Standards im eigenen Arbeitsumfeld, iiRDS-Grundlagen

Fachvortrag, Do., 10:00, Plenum 2

SER **Vom Portal-Dschungel zum vernetzten Maschinenwissen: Wie myKomax Content und KI orchestriert**

Melanie Conradi, Komax AG
Andreas Malär oddEVEN

Kunden von Maschinenbauern erwarten heute digitale Erlebnisse wie im Privatleben: ein Login, eine Oberfläche – und alle Informationen zur eigenen Maschine sofort auffindbar. Die Realität sieht meist anders aus: Technische Dokumentation, Ersatzteilkataloge, Software und Serviceinformationen liegen in gewachsenen Portalen und Systemen verteilt.

Der Schweizer Maschinenbauer Komax ist den Weg vom Suchen zum Finden gegangen: Mit dem Kundenportal myKomax entstand ein zentraler digitaler Einstiegspunkt, der Inhalte aus Redaktionssystem, Ersatzteilkatalog und weiteren Quellen in eine einheitliche Benutzeroberfläche integriert.

Der Vortrag zeigt anhand des Projekts, wie eine zukunftsweisende Architektur Inhalte aus Content-Delivery- und weiteren Systemen orchestriert, warum ein durchgängiges Berechtigungskonzept erfolgskritisch ist und wie KI-unterstützte Datenbereitstellung, Entwicklung und Visualisierung das Tempo hochhalten – mit Lessons Learned vom PoC über Go-Live bis zum Betrieb.

Fachvortrag, Do., 10:00, Raum C5.2/3

DO 11:30

AI Spy vs. Spy in der Technischen Redaktion – gefangen zwischen Schwarm und Orchestrierung?

Sebastian Göttel, Quanos, Nürnberg

In den alten Spy-vs-Spy-Comics jagen sich zwei Agenten durch jedes Panel – Spiegelbilder voneinander, mit entgegengesetzten Methoden, und am Ende tappen beide in die eigene Falle. Ein passendes Bild für zwei Herangehensweisen, die in der KI-Automatisierung gern gegeneinander ausgespielt werden.

Auf der einen Seite der Schwarm: agentische Systeme, die auf Emergenz setzen. Anpassungsfähig, schnell und erstaunlich gut darin, Wissen umzubauen, sobald keiner hinschaut. Auf der anderen Seite die Orchestrierung: klare Prozesse, eindeutige Zuständigkeiten, auditierbare Pfade – stabil, aber oft zu starr für Wissensarbeit. Bottom-up-Intelligenz gegen Top-down-Governance. Und die Ironie: Beide Lager bewegen sich längst aufeinander zu. Agenten brauchen Prozesse. Prozesse brauchen Agenten.

Wer den Wandel mitgestalten will, braucht nachvollziehbare Ideen für schnellere Prozesse, ohne Qualität, Nachvollziehbarkeit und Verantwortung aus dem Blick zu verlieren. Sonst übernehmen KI-Flüsterer ohne Dokumentations-Know-how die Diskussion – und wir schauen zu.

Grundverständnis für redaktionelle Prozesse, Redaktionssysteme und KI-Chatbots

Fachvortrag, Do., 11:30, Plenum 1

CS Technische Dokumentation als Bestandteil der Product Compliance in der praktischen Umsetzung

Ulrich Pelster, Sassenberg
Sebastian Dulisch, gds GmbH, Sassenberg

Technische Dokumentation ist ein zentraler Bestandteil der Product Compliance – wird in der Praxis jedoch oft zu spät oder isoliert betrachtet.

Am Beispiel der technotrans SE zeigt der Vortrag, wie Dokumentation systematisch in Compliance-Prozesse integriert wird – von der Risikobeurteilung über die Konformitätsbewertung bis hin zur Produktdokumentation. Dabei wird auch die wachsende Bedeutung digitaler Anforderungen wie des Digitalen Produktpasses (DPP) beleuchtet.

Im Fokus stehen konkrete Herausforderungen, Schnittstellen und bewährte Lösungsansätze aus der industriellen Praxis. Ziel ist es zu zeigen, wie Technische Dokumentation aktiv zur Rechtssicherheit, Transparenz und Zukunftsfähigkeit von Produkten beiträgt.

Wesentliche Anforderungen der CE-Konformität hinsichtlich der Technischen Dokumentation.

Fachvortrag, Do., 11:30, Plenum 2

IM & KS Wissensgraphen im Einsatz: Intelligente Informationsvernetzung bei KAESER Kompressoren

Karsten Schrempp, PANTOPIX GmbH & Co. KG, Lindau
Hella Tischer, KAESER KOMPRESSOREN SE, Coburg

KAESER Kompressoren hat mit dem „KAESER Knowledge Hub“ einen Knowledge Graphen als zentrale Säule der Informationsarchitektur für Produktwissen aufgebaut. Was häufig noch als Vision oder Zukunftstechnologie diskutiert wird, wurde in einem strategischen Projekt konkret umgesetzt.

Dabei galt es nicht nur, eine bestehende und abgekündigte Lösung zur Verwaltung und Publikation von Produktinformationen abzulösen. Unterschiedliche Produkthierarchien, inkonsistente Datensilos und die Integration neuer Prozesse in gewachsene Strukturen stellten das Projekt vor zusätzliche Herausforderungen.

Der Vortrag zeigt praxisnah, wie der Knowledge Graph aufgebaut wurde, welche Erfahrungen im Projekt gesammelt wurden, was heute anders umgesetzt würde und welchen Mehrwert eine zentrale Semantik bietet – insbesondere als Grundlage für KI-gestützte Prozesse und zukünftige AI-Use-Cases.

Use Case, Do., 11:30, Raum C5.2/3

DO 14:00

AI Driver, Not Passenger: How Technical Communicators Lead the AI Shift

Elzbieta Wiltenburg, Aleido, Tullinge

Everyone in technical communication is talking about AI. Fewer are seeing it actually work. The gap between promise and reality is not a technology problem. It is a systems and people problem, and it has two distinct layers: the genuine limitations of AI today, and a deeper structural layer that will remain even as the technology improves.

When knowledge lives in inboxes, tools operate in isolation, and data was never designed to be machine-readable, adding AI on top produces confident-sounding noise. Fixing that requires rethinking foundations: how data flows, how knowledge is structured, and what agents actually need to act reliably rather than just respond.

But the technical half is only half the story. Metrics, oversight, and human judgment are not afterthoughts. They are what makes transformation stick. And as automation increases, deep domain expertise becomes more valuable, not less.

The people who will shape how AI lands in technical communication are not waiting for someone else to figure it out. This talk combines a clear framework with practical, role-specific steps, so every attendee leaves with something they can act on immediately.

Fachvortrag, Do., 14:00, Plenum 1

CS Praxisbericht: KI-gestützte Umsetzung der Verwaltungsschale zur Dokumentenlieferung bei CP Pumpen AG

M.Sc. Daniel Nägele, Quanos Solutions GmbH, Karlsruhe

Wie kommen technische Dokumente vom SharePoint des Herstellers strukturiert, standardkonform und kundenspezifisch zugreifbar zum Maschinenbetreiber? Gemeinsam mit Simon Gassmann vom Schweizer Pumpenhersteller CP Pumpen zeigen wir, wie eine durchgängige Lieferkette für digitale Produktinformationen aufgebaut wurde: Dokumente werden direkt aus SharePoint angebunden, per KI automatisch mit Metadaten klassifiziert und in Verwaltungsschalen (Asset Administration Shell) verpackt – mit den Submodellen „Handover Documentation“, „Intelligent Information for Use“ und „Digital Product Passport“. Die fertigen Pakete werden an ein Content-Delivery-Portal übergeben, das die Inhalte produktbezogen bereitstellt – öffentlich eingeschränkt oder per auftragsbasiertem Login mit Vollzugriff. Der Vortrag liefert praxisnahe Einblicke in Architektur, Umsetzung, Stolpersteine und Best Practices eines realen Industrieprojekts an der Schnittstelle von KI, Verwaltungsschale und Service-Information.

Grundverständnis von: Technischer Dokumentation und Content-Delivery-Prozessen, Verwaltungsschale (Asset Administration Shell) und ihren Submodellen sind hilfreich

Fachvortrag, Do., 14:00, Plenum 2

NORM Digitaler Produktpass und Digitalisierung: Anforderungen und Verknüpfungsstrategien

Roland Schmeling, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg
Ulrike Parson, parson AG, Hamburg

Während der digitale Produktpass „DPP“ für immer mehr Produktgruppen verpflichtend ist, treiben Unternehmen die Digitalisierung aus geschäftlichem Interesse voran. Dabei sehen viele Unternehmen, beispielsweise im Maschinenbau, den Digitalen Produktpass noch in ferner Zukunft. Bei genauer Betrachtung jedoch gehören Digitalisierung, Digitaler Produktpass und digitale Geschäftsmodelle zusammen. Wir bringen Licht in die Anforderungen und betrachten sie auch auf der Zeitschiene. Wir erläutern geeignete Strategien und diskutieren die Rolle der Technischen Kommunikation.

Grundkenntnisse im europäischen Technikrecht und in der Digitalisierung

Fachvortrag, Do., 14:00, Raum C5.2/3

Aufzeichnungen Recordings

DO 15:00

AI **Grenzen von RAG: Informationsmanagement für KI-basiertes Question Answering**

Elmar Baumgart, T3 GmbH, Erlangen

RAG-Systeme verändern grundlegend, wie Nutzerinnen und Nutzer auf technische Informationen zugreifen: Statt Dokumentation zu durchsuchen, erwarten sie direkte, verlässliche Antworten. Doch Retrieval Augmented Generation ist kein Selbstläufer. Der Vortrag zeigt typische Failure Modes und Grenzen von RAG-Systemen — und macht deutlich, warum „Schreiben für die KI" zu einer zentralen Kompetenz der technischen Redaktion wird. Anhand praxisnaher Beispiele werden Fallstricke, Qualitätskriterien und konkrete Maßnahmen für KI-taugliche Informationsarchitekturen vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt darauf, wie strukturiertes Wissensmanagement und Knowledge Graphen helfen können, Inhalte auffindbarer, eindeutiger und besser nutzbar für KI-basiertes Question Answering zu machen.

Fachvortrag, Do., 15:00, Plenum 1

CC **Human in the Loop: How to Do the Work of a Tech Writing Team by Yourself**

Anton Kolesnyk, Tensordyne, Bad Wildbad

One Tech Writer can do the work of a whole team—and this talk shows how.
It presents a practical, detailed case study of building technical communication for Tensordyne (https://www.tensordyne.ai), a full-stack AI inference platform that combines hardware, system software, and a developer SDK for building and deploying AI applications.
The talk explains how a single Tech Writer can deliver far more than traditional documentation: regulatory compliance materials, internal processes, and an information security framework for a production-grade hardware product.
No hype, no marketing, no theory. Just a practical, real-world example.

Tech Comm basics, documentation development life cycle, AI automation, generative AI, agentic AI.

Fachvortrag, Do., 15:00, Plenum 2

CS **Divide et impera: CMS Migration ohne Verluste**

André Jakob, Bystronic Laser AG, Niederönz
Dr. Hans Weber, portamis Software GmbH, Nürnberg

Seit 13 Jahren war ein individuell angefertigtes DITA-basiertes Redaktionssystem in Betrieb, das ein sehr komfortables Arbeiten mit hoher Effizienz ermöglichte. Weil Softwarekomponenten abgekündigt waren, musste eine Migration durchgeführt werden. Die Content-Menge war groß und der Einsatz von Standardsoftware ein Einschnitt. In 8 Monaten wurde dank der zweigleisigen Strategie erfolgreich migriert – inklusive Wechsel von der individuellen Betriebsanleitung zu einer generischen Version. Alles musste im laufenden Betrieb erfolgen. Ein Teil des Contents wurde ins neue CMS übernommen. Die Inhalte wurden vollautomatisch von DITA zu DocBook konvertiert. Ein anderer Teil, mit wichtiger Rolle im Gebrauchtgeschäft und Service, wurde als DITA strukturiert abgespeichert und steht als aktives Archiv weiterhin zur Verfügung. Beide Contentmengen können aber jederzeit einheitlich publiziert werden.
Die Ergebnisse können sich sehen lassen und wurden in geplanter Zeit erreicht.

Kenntnisse über Content Strategien und Redaktionsprozesse

Use Case, Do., 15:00, Raum C5.2/3